Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2013)

Heft: 6: Spitex ist Kommunikation

Rubrik: Auftakt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesichter des Schmerzes

red // Das Fachsymposium Gesundheit des Kantonsspitals St. Gallen behandelt am 22./23. Januar 2014 die Frage, wie Medizin und Pflege den verschiedenen Gesichtern des Schmerzes begegnen. Auf dem Programm stehen spannende Referate, u.a. des Historikers Jakob Tanner und des Autors Adolf Muschg.

↗ www.fachsymposium.ch

Altersgerechte Websites

red // Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat eine Broschüre herausgegeben, die detailliert aufzeigt, wie Websites altersgerecht gestaltet werden. Im Zentrum stehen eine klare Übersicht und einfache Navigation. Alle Infos zur Broschüre «Altersgerechte Webseitengestaltung»:

↗ www.ageweb.ch

Bild: Ursula Meisser

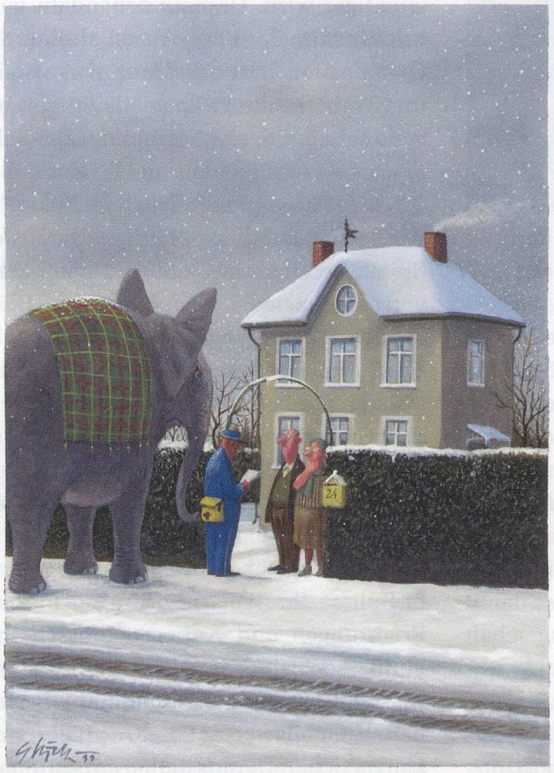
Autonom leben

red // Die Devise «Ambulant vor stationär» setzt selbständiges Wohnen voraus und das wiederum verlangt nach guten Rahmenbedingungen. Diese können viel dazu beitragen, das autonome Leben auch dann zu bewältigen, wenn es schwieriger wird. Deshalb haben die Age Stiftung und die Zürcher Frauenzentrale eine Broschüre zum autonomen Leben im Alter herausgegeben.

Ins Zentrum gerückt wird dabei die grosse Gruppe der älteren Frauen. In Porträts beschreiben sechs dieser Frauen, was ihnen bei der Bewältigung des Alltags hilft und welche Dienstleistungen sie beanspruchen, unter anderem natürlich Spitex. Neben Tipps enthält die Publikation Hinweise, wie Gemeinden und Liegenschaftsverwaltungen auf die Bedürfnisse des Älterwerdens eingehen können.

Die Broschüre «Älter werden und autonom wohnen» kann kostenlos bei der Age Stiftung bezogen werden.

↗ www.age-stiftung.ch



Die Zieglers hatten noch nie etwas übers Internet bestellt.

Eine Einladung, sich der Vielfalt der menschlichen Würde zu nähern

ks // Alle, die mit Menschen zu tun haben, brauchen Vorstellungen und Handlungsanweisungen dazu, wie sie mit den Mitmenschen, aber auch mit sich selbst umgehen. Hier setzt der Schriftsteller und Philosoph Peter Bieri in seinem neusten Buch an. Es trägt den Titel «Eine Art zu leben. Über die Vielfalt menschlicher Würde». Vielen ist der Autor unter seinem Pseudonym Pascal Mercier als Romanschriftsteller bekannt («Perlmanns Schweigen», «Der Klavierstimmer», «Nachtzug nach Lissabon», «Lea»). Für den Philosophen Peter Bieri ist Würde nichts Abstraktes und keine Theorie, sondern eine Lebensform. Anhand von Beispielen aus dem Alltag und aus der Literatur entwickelt er – als Beobachter sozusagen – eine Vorstellung von Würde. Er unterscheidet dabei drei Dimensionen: Wie behandeln mich die anderen? Wie stehe ich zu den anderen? Wie stehe ich zu mir selbst? Das Buch ist eine Einladung, sich dem Begriff der menschlichen Würde anzunähern, ihn vielleicht sogar zu verstehen und im Alltag umzusetzen. Erschienen ist das Buch im Hanser Verlag und es kostet ca. Fr. 39.–.